Der Extremsport-Springer : (frei nach Friedrich Schiller: Der Taucher)

Autor(en): **Ganser, Hans-Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-599411

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Extremsport-Springer

(Frei nach Friedrich Schiller: Der Taucher)

Hans-Peter Ganser

«Wer wagt es Sportsmann oder Tourist
Zu springen in diese Schlucht?
Ein elastisches Seil werf ich hinab
Und wer jetzt hier springt in diese Schlucht
Bekommt ein Weekend mit der Disco-Queen
Schaut her ist sie nicht wie eine Barbi so schön!»

Der Kurdirektor spricht es und wirft
Vom Viadukt, das über den Talboden sich schwingt
Ein Plastik-Seil hinab in die gähnende Tiefe.
«Wer ist der Challenger, ich frage es wieder
Zu springen in diesen Abgrund nieder?»

Alles noch stumm bleibt wie zuvor
Doch ein Youngster jetzt, supercool und keck
Tritt aus der Jungen zagender Crew.
Und den Trenchcoat und die Schildmütze wirft er weg
Und alle die Männer umher und Frauen
Auf den crazy Youngster verwundert schauen.

Er stürzt sich hinab, macht den Bungy-Jump
Vor Augen die leckere Disco-Queen
Die «Miss-Engadin» die als Preis ist versprochen
Oh, hoffentlich ist das Elast nicht gebrochen!
Nein, er wippt wieder empor in die Höh!
Gerettet, und er steht auf dem Geländer, juhee!

Doch der Kurdirektor bösartig spricht: Siehst du
Die Fernsehkameras und die Fotoreporter dort nicht?
Springst du ein zweites Mal mit einem noch längeren Seil
Kommst du ins Guiness-Buch der Rekorde! – Geil!
Ruft der Youngster, und er springt ein zweites Mal ...
Scheisse, er streift einen Stein mit seinem Schädel kahl ...

Aber er überlebt! Der Jubel ist gross! Die Disco-Queen
Tupft ihm einen Kuss auf Wange ... Die «Engadin-Queen»
Ist wirklich hingerissen vom jugendlichen Helden
Und möchte sich mit ihm sogleich verabschieden und
Ins nächste Fünfstern-Hotel abhauen, damit es rund
Läuft für die kommende berauschende Viertelstund!

Doch der Youngster spuckt vor beiden verächtlich aus,
Vor dem Kurdirektor und vor der Queen, es ist ein Graus!
Die Fernsehleute und die Fotografen glauben ihren Linsen nicht:
So etwas tut man auf der Höhe seines Ruhms doch nicht!
Diesem eingebildeten Youngster sollte man eine kleben!
Denn so eine Chance krieg er nur einmal im Leben!

Nein, ruft er: Ich bin hier der einzig Normale!
Sagt's, steigt auf sein Velo und tritt forsch in die Pedale ...
Man sah um den nächsten Rank ihn verschwinden ...
Nie mehr liess er sich von Plastikseilen umwinden!
Wurde Wand'rer, Radfahrer und Schwimmer in Bergseen ...
Und von Kurdirektoren wurde er nie mehr geseh'n ...

Das Lied von der Käseglocke

Fest verankert tief im Innern
jeder braven Schweizerbrust
wohnt ein Leuchten, loht ein Flimmern
Funken hehrer Freiheitslust.
Drum, Gesellen, seid
immerzu bereit
sie zu schüren und versiegeln
vor fremden Mächten abzuriegeln.

O einig Volk von Brüdern giesset
die Käseglocke mit Verstand
und stülpet sie – auf dass nicht fliesset
der Wohlstand fort aus eurem Land –
stülpt, Gesellen, schnell
auf die Grenzen hell
das edle Glas, das selbst geblasen
zu schützen Weib samt Kind und Rasen.

Wem der grosse Wurf gelungen
Schweizer und nur Schweizer sein
wer sich Kapital errungen
stimm' in diesen Jubel ein:
Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuss dem ganzen Geld!
Meister Blocher wird's euch lohnen
unterm Käseglockenzelt.

Jacqueline Crevoisier